



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

EINLADUNG ZUR 8. THEODOR ESCHENBURG- VORLESUNG

26. Oktober 2009 | 18-20 Uhr
Audimax | Neue Aula

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER
„VEREINIGUNG DER FREUNDE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
(UNIVERSITÄTSBUND)“ E.V. UND DER
THEODOR ESCHENBURG-STIFTUNG

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Gabriele Abels
Institut für Politikwissenschaft
Universität Tübingen
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen
Tel. 07071-29-78369
e-mail: gabriele.abels@uni-tuebingen.de

Rückmeldung

Rücksendung bis spätestens 19. Oktober 2009 per Fax an 07071-292417,
per e-mail an: hiwi.abels@ifp.uni-tuebingen.de oder per Post.

Vorname: _____

Nachname: _____

An der Eschenburg-Vorlesung des Instituts für
Politikwissenschaft am 26. Oktober 2009 werde ich
mit _____ Person(en) teilnehmen.

Ich kann leider nicht teilnehmen.

Prof. Dr. Gabriele Abels
Institut für Politikwissenschaft
Universität Tübingen
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

PROGRAMM

Das Grundgesetz feiert 2009 seinen 60. Geburtstag. Am 23. Mai 1949 trat es in Kraft und hob damit die Bundesrepublik Deutschland aus der Taufe. Damit wurde eine demokratische Ordnung geschaffen, deren Erfolg anfangs alles andere als gewiss war. Als Übergangsverfassung konzipiert, wurde das Provisorium zum erfolgreichen Definitivum. Während zu Beginn das Interesse am Grundgesetz in der Bevölkerung gering war und eine demokratische Verfassungskultur fehlte, fand es im Laufe der Jahrzehnte große Zustimmung. Heute ist die Identifikation mit dem Grundgesetz sehr hoch, so dass gar von einem Verfassungspatriotismus gesprochen wird. Zu dieser Entwicklung trug nicht zuletzt die starke Verankerung von Grundrechten bei und deren effektiver Schutz durch das Bundesverfassungsgericht. Dieses Gericht gilt vielen als die zentrale politische Innovation, die mit dem Grundgesetz geschaffen wurde.

Der Vortrag wirft einen Blick zurück auf die Entstehung des Grundgesetzes, seine Bedeutung heute und die Rolle, die das Bundesverfassungsgericht für seine Fortentwicklung spielt.

Festrednerin

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt,
Bundesverfassungsrichterin



Sie ist seit Januar 1999 Richterin im Ersten Senat (sog. Grundrechtssenat) des Bundesverfassungsgerichts. Vorher war sie Justizministerin und Wissenschaftsministerin in Hessen und davor Mitglied des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen und Direktorin des Sozialgerichts Wiesbaden.

18.00 Uhr | Begrüßung

Erinnerung an Theodor Eschenburg

Prof. Dr. Gabriele Abels

Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft
Professorin für politische Systeme Deutschlands und der EU
sowie Europäische Integration

18.30 Uhr | Vortrag und Diskussion

„Die Deutschen und ihr Grundgesetz“

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt

Richterin des Bundesverfassungsgerichts

20.00 Uhr | Empfang im Kleinen Senat

mit freundlicher Unterstützung der Theodor Eschenburg-Stiftung und von Polis, Förderverein für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen e.V.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



THEODOR ESCHENBURG (1904-1999) IST DER BEGRÜNDER DER DEUTSCHEN POLITIKWISSENSCHAFT IN DER NACHKRIEGSZEIT UND GRÜNDER DES TÜBINGER INSTITUTS FÜR POLITIKWISSENSCHAFT, DEM ER VON 1952-1973 ALS PROFESSOR ANGEHÖRTE.

2009 JÄHRT SICH DER TODESTAG VON THEODOR ESCHENBURG ZUM 10. MAL. SEIT 2002 EHRT DAS INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT MIT DER JÄHRLICHEN VORLESUNG SEINEN GRÜNDER UND LÄDT EINE PERSON DES ÖFFENTLICHEN LEBENS ZU EINEM FESTVORTRAG EIN.

DIE ESCHENBURG-VORLESUNG BILDET DEN AUFTAKT ZUR STUDIUM GENERALE-REIHE „DEUTSCHLAND IM JUBILÄUMSJAHR 2009: BLICK ZURÜCK NACH VORN“ (JEWEILS MONTAGS 20-22 UHR). BITTE BEACHTEN SIE HIERFÜR DIE GESONDERTEN PROGRAMME.